

Besucherinformation

Schaufenster Archiv

John A. Brown und sein Geschenk an die Stadt Baden

30. August bis 6. Dezember 2020

Das Vermittlungsgefäss *Schaufenster Archiv* zeigt in der einstigen Bibliothek von Sidney H. Brown (1898–1970) ausgewählte Archivalien aus den umfangreichen Beständen des Museumsarchivs. Das Archiv wurde 2017–18 systematisch erschlossen; es beinhaltet unter anderem Urkunden, Briefe, Postkarten, Tagebücher und Fotografien aus dem Nachlass der Familie Brown. Der zeitliche Rahmen der aufbewahrten Dokumente umspannt die Jahre 1850 bis 1987. Das *Schau-fenster Archiv* wird zwei- bis dreimal jährlich neu bespielt und bietet exemplarische Einblicke in das Archiv des Museums Langmatt.

«... knowing your and father's sincere love for your pictures»: John A. Brown und sein Geschenk an die Stadt Baden

Das Museum Langmatt feiert 2020 sein dreissig-jähriges Bestehen. In einem Blick zurück beleuchtet das aktuelle *Schaufenster Archiv* das Leben und Erbe des Stifters John Alfred Brown.

John A. Brown begann sich unter dem Einfluss seiner kunstsinnigen Mutter Jenny schon sehr früh für bildende Kunst zu interessieren, sammelte Kunstbücher und malte selber. Bevor er sich ernsthaft wissenschaftlich mit Kunst befasste, absolvierte er ein juristisches Doktoratsstudium.

Ab den 1930er-Jahren wohnte John A. Brown dauerhaft in Paris, wo er als «Attaché au Musée du Louvre» tätig war – vermutlich eine Bezeichnung ehrenamtlicher Projektmitarbeiter. In Paris führte er dank des Wohlstands seiner Familie ein materiell sorgloses Leben und pflegte die Kontakte zu Künstler*innen und Kunsthändlern weiter, die seine Eltern während ihrer Parisreisen geknüpft hatten. Zusammen mit dem aus Winterthur stammenden Kunstvermittler Carl Montag beriet er seine Eltern

bei weiteren Kunstkäufen und organisierte Ausstellungen in Paris und Zürich, nicht zuletzt auch mit Leihgaben aus Baden. Für die Sammlung der Langmatt erstellte er sorgfältig Inventare.

Erst zwei Jahre nach dem Tod seiner Mutter Jenny heiratete John A. Brown 1970 seine langjährige Lebensgefährtin, die in Paris als Malermodell arbeitende Westschweizerin Andrée Marthe Müller. Jenny Brown hatte die Verbindung zeitlebens als «unstandesgemäss» abgelehnt. Nach einem Schlaganfall im Jahr 1971, der John A. Brown halbseitig gelähmt zurückliess, zog er 1972 mit seiner Frau in die Villa Langmatt nach Baden um. Hier verbrachte er nach dem Tod seiner Frau (1976) seinen Lebensabend, umsorgt von Verwalter Paul Germann, dessen Frau Rosabianca sowie zwei Pflegerinnen. Sein Hauptinteresse galt bis zuletzt der Kunst, der Literatur und dem französischen Film.

In seinem Testament setzte John A. Brown (1900–1987), der letzte Nachkomme der Browns, die Stadt Baden als Alleinerbin ein. Seinem Wunsch gemäss bezweckt die 1988 ins Leben gerufene «Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown», die bedeutende Kunstsammlung zu erhalten und die Langmatt der Öffentlichkeit als Museum zugänglich zu machen.

Jonas Huggenberger

LANGMATT

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30
CH-5401 Baden

info@langmatt.ch
+41 (0)56 200 86 70
www.langmatt.ch